

Du großer Gott, wenn ich die Welt betrachte

Komposition, Schwedische Volksweise
Text: Manfred von Glehn, 1867-1924



1. Du gro- ßer Gott, wenn ich die Welt be- trach- te, die Du ge-
wenn ich auf al- le ie- ne We- sen ach- te, die Du re-



schaf- fen auf dein All- machts- wort,
gierst und näh- rest fort und fort, dann jauchzt mein Herz, Dir, gro-



ßer Herr- scher, zu, Wie groß bist Du, wie groß bist



Du! Wie groß bist Du, wie groß bist Du!

2. Blick ich empor zu jenen lichten Welten und seh der Sterne unzählbare Schar,
wie Sonn und Mond im lichten Äther zelten, gleich goldnen Schiffen hehr und wunderbar
dann jauchzt mein Herz Dir, großer Herrscher, zu: Wie groß bist Du! ...

3. Wenn mir der Herr in Seinem Wort begegnet, wenn ich die großen Gnadentaten seh,
wie Er das Volk des Eigentums gesegnet, wie Er's geliebt, begnadigt je und je,
dann jauchzt mein Herz Dir, großer Herrscher, zu: Wie groß bist Du! ...

4. Und seh ich Jesus auf der Erde wandeln in Knechtsgestalt, voll Lieb und großer Huld,
wenn ich im Geiste seh Sein göttlich Handeln, am Kreuz bezahlen vieler Sünder Schuld,
dann jauchzt mein Herz Dir, großer Herrscher, zu: Wie groß bist Du!...